

war vor allem in der Dekade des Finanzbooms zwischen Mitte der 1990er- und Mitte der 2000er-Jahre zu beobachten. Hohe Finanzeinkommen sind – vor allem wenn sie sehr ungleich verteilt sind – eine stete Risikoquelle in Marktwirtschaften. Ein höherer Anteil der Arbeits-einkommen am Inlandsprodukt kann primär bei einer Verringerung des Anteils der Finanzeinkommen erreicht werden. Das verlangt nach strikter Regulierung und Besteuerung des Finanzsektors. John Maynard Keynes erkannte eine Voraussetzung für stabile realwirtschaftliche Entwicklung und gerechte Verteilung: „*Keep finance small*“.

Die Redaktion

Anmerkungen

- ¹ Gerhartinger et al. (2018).
- ² Marterbauer, Walterskirchen (2003).
- ³ Altzinger, Humer, Moser (2017).
- ⁴ Editorial Wirtschaft und Gesellschaft 44/3 (2018).
- ⁵ Chaloupek, Russinger, Zuckerstätter (2008).
- ⁶ Humer, Moser, Schnetzer, Ertl, Kilic (2013).
- ⁷ Glocker, Horvath, Mayrhuber (2013).
- ⁸ Mesch (2015).
- ⁹ Zur produktivitätsorientierten Lohnpolitik siehe Editorial Wirtschaft und Gesellschaft 44/2 (2018).
- ¹⁰ Carlen (2019).
- ¹¹ Zum Austrokeynesianismus siehe Chaloupek, Marterbauer (2008); Mesch (2018).

Literatur

- Altzinger, Wilfried; Humer, Stefan; Moser, Mathias, Entwicklung und Verteilung der Einkommen, in: Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz (Hrsg.), Sozialbericht. Sozialpolitische Entwicklungen und Maßnahmen 2015-16 (Wien 2017) 227-268.
- Carlen, Thomas, It is time to restore the wage share, in: Social Europe (20.2.2019).
- Chaloupek, Günther; Marterbauer, Markus, Was bleibt vom Austro-Keynesianismus? Dauerhafte Wirkungen der postkeynesianischen Wirtschaftspolitik in Österreich 1970-1995, in: Hagemann, Harald; Horn, Gustav; Krupp, Hans-Jürgen (Hrsg.), Aus gesamtwirtschaftlicher Sicht. Festschrift für Jürgen Kromphardt (Marburg 2008) 45-67.
- Chaloupek, Günther; Russinger, Reinhold; Zuckerstätter, Josef, Strukturveränderungen und funktionale Einkommensverteilung in Österreich, in: Wirtschaft und Gesellschaft 34/1 (2008) 33-56.
- Editorial: Eine produktivitätsorientierte und solidarische Lohnpolitik für die EU-Länder, in: Wirtschaft und Gesellschaft 44/2 (2018) 155-168.
- Editorial: Internationaler Handel und Handelsabkommen, in: Wirtschaft und Gesellschaft 44/3 (2018) 275-292.
- Gerhartinger, Philipp; Haunschmid, Philipp; Tamesberger, Dennis, Sieben Thesen zur Lohnentwicklung in Österreich, in: Wirtschaft und Gesellschaft 44/1 (2018) 73ff.
- Glocker, Christian; Horvath, Thomas; Mayrhuber, Christine, Die Entwicklung und Ver-

- teilung der Einkommen, in: Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz (Hrsg.), Sozialbericht 2011-2012 (Wien 2013) 217-245.
- Humer, Stefan; Moser, Mathias; Schnetzer, Matthias; Ertl, Michael; Kilic, Atila, Über die Bedeutung von Kapitaleinkommen für die Einkommensverteilung in Österreich, in: *Wirtschaft und Gesellschaft* 39/4 (2013) 571-586.
- Marterbauer, Markus; Walterskirchen Ewald, Bestimmungsgründe der Lohnquote und der realen Lohnstückkosten, in: *Wifo-Monatsberichte* 76/2 (2003) 151ff.
- Mesch, Michael, Benya-Formel gleich produktivitätsorientierte Lohnpolitik, in: *Wirtschaft und Gesellschaft* 41/4 (2015) 593-600.
- Mesch, Michael, Zur makroökonomischen Politik in der Ära Kreisky, Rezension von: Christian Dirninger, *Austro-Keynesianismus. Zur wirtschaftspolitischen Rolle des Staates* (Wien 2017), in: *Wirtschaft und Gesellschaft* 44/2 (2018) 235-246.